

3896/AB XXI.GP

Eingelangt am: 17.07.2002

Der Bundeskanzler

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Cap und Genossinnen haben am 3. Juni 2002 unter der Nr. 3962/J an die Bundesregierung eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Daten zu den Mitgliedern des Vorstandes und der Aufsichtsräte von Unternehmen, die der Kontrolle des Rechnungshofes unterliegen, gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich namens der Bundesregierung wie folgt:

Zu Frage 1:

Von den in dieser Frage aufgelisteten Unternehmungen unterliegt nur der ERP-Fonds der Aufsicht der Bundesregierung. Der ERP-Fonds besitzt eigene Rechtspersönlichkeit und steht im Eigentum des Bundes.

Zu Frage 2:

Gemäß § 9 ERP-Fonds-Gesetz ist der Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit Geschäftsführer des Fonds. Die Führung der operativen Geschäfte erfolgt durch zwei stellvertretende Geschäftsführer. Diese sind seit 4. Februar 2000 unverändert. Ein Aufsichtsrat besteht nicht. Lediglich der Verwaltungsaufwand des Fonds ist der ERP-Kreditkommission zur Beschlußfassung vorzulegen.

Zu Frage 3:

Beschäftigtenstand ERP-Fonds am 4. Februar 2000:	56 Mitarbeiter
Beschäftigtenstand ERP-Fonds derzeit:	60 Mitarbeiter

Zu Frage 4:

Sowohl am 4. Februar 2000 als auch heute: keine.

Zu Frage 5:

Das Unternehmen erzielt keinen Gewinn. Seine Aufgabe ist es, im Wege niedrig verzinsster Kredite Unternehmen Hilfestellung zu gewähren.

Im Wirtschaftsjahr 200/2001 unterstützte der ERP-Fonds insgesamt 375 Projekte mit einem Volumen von rund € 467 Mio. Weiters wurden für die Entwicklungszusammenarbeit rund € 9 Mio. bereitgestellt.

Im Bereich Industrie und produktionsnahe Dienstleister konnte bei 282 Projekten die Schaffung von 5.055 neuen Arbeitsplätzen unterstützt werden, rd. die Hälfte davon in benachteiligten Regionen. Für 112 Projekte mit besonders hohen Beschäftigungsauswirkungen konnte ein Zinsenbonus von 1%-Punkt p.a. über 3 Jahre hindurch zur Anwendung gebracht werden.

Der Schwerpunkt der Förderungstätigkeit lag im betreffenden Wirtschaftsjahr mit 46% der Projekte und 51% der Förderungsmittel wieder im Regionalprogramm. Hervorzuheben ist das deutlich gestiegene Gewicht des ERP-KMU-Tech-Programmes mit 28% der Fälle und 22% der Mittel sowie des WTO-Programmes mit 9% der Förderungsfälle.

Der überwiegende Teil der ERP-Förderungsmittel (83%) kam mittelständischen Betrieben (bis 500 Mitarbeiter) zugute, die sich als Motor des Wirtschaftswachstums erwiesen. 61% aller geförderten Industriebetriebe waren kleine oder mittlere Unternehmen gemäß EU-wettbewerbsrechtlicher Definition.

Die Dotation für das ERP-Jahresprogramm 2001/2002 beträgt € 380 Mio.; für das ERP-Jahresprogramm 2002/2003 ist ein Betrag von € 400 Mio. veranschlagt.

Zu Frage 6:

Die Gehälter für die beiden stellvertretenden Geschäftsführer sind seit 4. Februar 2000 unverändert geblieben.

Zu Frage 7:

Entfällt.

Zu Frage 8.

Nein.

Zu Frage 9:

Nein.

Zu Frage 10:

Keine.